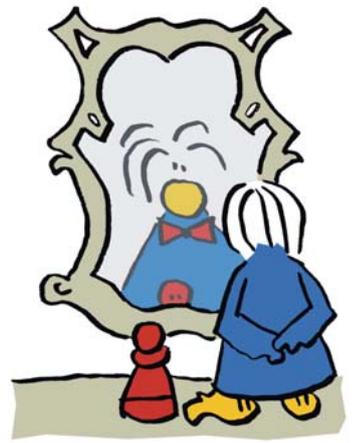


Das SPIEGELBLATT



Die Meisterschaftszeitung der Deutschen Jugend Einzelmeisterschaften 2011 in Oberhof

DEM Intern

Schachliches

Schachjugend

Rückspiegel

Die Märchenstars im Märchenwald

Hoher Besuch kündigte sich heute an im Märchenwald und sie kamen wirklich alle: Nicht nur Schneewittchen und Frau Holle sondern auch Robin Hood, Aschenputtel, Der gestiefelte Kater, Der Froschkönig, ein Bremer Stadtmusikant, Rapunzel, Rotkäppchen und natürlich die Zwerge.

In vielen schweren Disziplinen traten sie gegen die Teilnehmer der DEM an. Es hieß nämlich „Schlag den Märchenstar“

Mehr dazu auf Seite 2.



Speiseplan

Mittagessen:

- Panorama Salatbuffet mit verschiedenen Dressings und Essig/Öl-Bar
- Spaghetti Bolognese oder vegetarische Tomatensauce
- Kaiserschmarrn mit Apfelmus
- Kohlroulade

Abendessen:

- Ausgewählte Thüringer Wurst- und Bratenvariationen
- Ungarisches Kesselfleisch mit Nudeln
- Kartoffelpfanne mit Gemüse
- Quarkkeulchen

Freizeitprogramm

Coca-Cola Torwandschießen
vor der Kongresshalle möglich
11.00 Uhr Kegeln
11.00 Uhr Reiten
15.00 Uhr Länder-Biathlon
19.00 Uhr Blitzturnier U10/U12
20.00 Uhr Blitzturnier ab U14

Mein DEM-Märchen

Eigentlich ist es kein Märchen, sondern ein Traum. Und es gehört auch nicht mir allein, sondern allen Schiedsrichtern der DEM:

Es waren einmal ganz viele DEM-Teilnehmer und Zuschauer - eigentlich sogar alle. Weil diese so viele waren, konnten die tapferen Schiedsrichter sich nicht ihre ganzen Namen und Gesichter merken. Und so einigten sich alle, die den Turniersaal betreten wollten, darauf ihr DEM-Namensschild immer gut lesbar umgehängt zu haben.

Und so konnten die Schiedsrichter besser arbeiten und lebten glücklich bis zum Ende aller DEMs.

Tagesplan:

09:00 Runde für alle AK
11:00 Live-Kommentierung mit GM Jan Gustafsson (CB)
12:00 Live-Kommentierung mit GM Fressinet (CB)
17:00 GM-Schnellschachpartien im Spielsaal der U10



„Schlag den Märchenstar!“

Das fantastische Highlight fand in der Mitte der Woche statt. Hierbei traten elf verkleidete Teamer an zehn Stationen als Märchenfiguren gegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Meisterschaft an. Insgesamt machten sich dabei 18 Teams auf den Weg, um in den Tiefen des Märchenwaldes unter anderem Schneewittchen, Rotkäppchen, die Zwerge, Robin Hood und Frau Holle herauszufordern. Am besten war der Bremer Stadtmusikant den Herausforderern gewachsen, der nur einen Punkt beim Schachfigurenstapeln abgegeben hatte. Das Team, welches ihn besiegte, war eines der beiden, die mit sieben von zehn Zählern aus dem Rennen gingen und ebenfalls aus Bremen kamen. Stefanie, Joel, Kevin, Fabian und Moritz belegten damit zusammen mit Miriam, Daniela, Lucie und Henry den ersten Platz. Den zweiten Platz erreichten mit sechs Punkten die Mannschaft um Hathan, Angelina und Jakob sowie das Team Anna und Rachela. Herzlichen Glückwunsch für dieses hervorragende Ergebnis! Die Teilnehmer der genannten Mannschaften können sich gern heute im Märchenwald ihre Belohnung abholen. Aber auch alle anderen Teams, die gestern an der großen „Schlag den Märchenstar“ Show teilgenommen haben, können sich im Märchenwald ein kleines Präsent abholen.

Und nun die Preisfrage? Wer gewann die Gesamtwertung? Die Herausforderer oder die Märchenfiguren? Insgesamt waren bei 18 Mannschaften 180 Punkte zu vergeben, von denen die Teilnehmer der Meisterschaft 80 Punkte auf ihrem Konto verbuchen konnten, 100 Punkte gingen an das Märchenland. Die 500.000 Euro, getreu dem Motto „Schlag den Raab“, gehen also an die Figuren aus dem Märchenland.

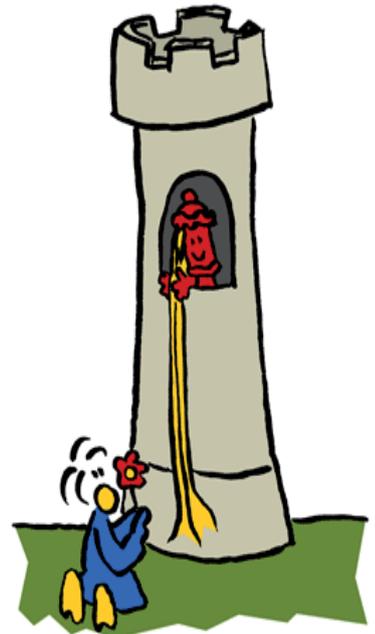


Tischlein deck' dich

Bälle flogen in zauberhafter Geschwindigkeit über die Tischtennisplatte des Märchenwaldes. Bereits die Vorrundenspiele waren von unheimlicher Spannung geprägt, da sich die Qualifikation ins Halbfinale in einer der Vorrundengruppen um Ludwig, Filiz und Daniel in Stichkämpfen entschied. Das Finale ergab folgende Platzierungen: 1. Ludwig, 2. Filiz, 3. Niklas, 4. Rabea. Nach der Siegerehrung, auf welcher die Teilnehmer mit märchenhaften Preisen beschenkt wurden, konnten einige Teilnehmer mit dem Spielen nicht aufhören. Der Märchenwald schien sie in seinen Bann gezogen zu haben.

Rapunzel, lass dein Seil herunter!

Gestern ging es hoch hinaus! Eine Reihe besonders mutiger Teilnehmer hat sich zum Schnupperklettern im Hochseilgarten „Wood Jump“ in 14 Meter Höhe gewagt! Neben Schwindelfreiheit war auch Teamgeist gefragt, so hat jeder auch auf die Sicherheit seines Kletterpartners geachtet. Wieder heil unten angekommen ging der Spaß erst richtig los: Dann durfte jeder einmal auf die Mega-Schaukel! Und auch hier zogen die Teilnehmer mit vereinten Kräften das jeweilige „Opfer“ in die Höhe. Angst zeigte keiner, sogar Kevin war ganz tapfer und hat (fast) nicht geschrien...



Horoskop für 16.06.2011: Widder

Eigeninitiative heißt, was machen, und zwar selbst, nicht nur auf andere warten. Sonst wird das nichts mit dem Erfolg.





Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Gestern wurde an dieser Stelle spekuliert, ob von den fünf Spielern mit weißer Weste auch jemand den vierten Turniertag ohne Punktverlust beenden könnte. Vier dieser fünf hat es erwischt, aber einer hat zwei weitere Siege eingefahren und jetzt sieben Punkte aus sieben Partien: Alexander Baberz in der U10. Drei Tage vor Turnierende haben vier Spieler in ihrer Altersgruppe schon einen ganzen Punkt Vorsprung. Neben Alexander sind dies Jan-Christian Schröder (U14), Larissa Schwarz (U14w) und FM Matthias Blübaum (U18). Eine bessere Ausgangsposition kann man sich kaum wünschen, aber dennoch muss auch dieses Quartett noch jeweils drei oder vier Gegner überwinden, um am Ende ganz oben stehen zu können.



Alexander Baberz, HH, U10

U10/U10w

In der U10 trafen sich in der 6. Runde die beiden letzten 100%-Spieler zum Spitzenspiel. Nach spannendem Verlauf konnte sich schließlich Alexander Baberz gegen Theo Gungl durchsetzen und hält nach einem weiteren Sieg in der folgenden Runde (gegen Emil Schmidek) einsam die Tabellenspitze mit 7/7 Punkten. Mit einem Punkt Abstand lauert eine Dreiergruppe aus Gungl, Julian Martin und Saphir Sahki auf den ersten Punktverlust des Spitzenreiters, wobei letzterer im direkten Duell in der kommenden Runde sein Glück selbst in die Hand nehmen kann. In der Mädchenwertung ist noch alles offen, die drei Spitzenreiterinnen liegen nur einen halben Punkt vor der „Verfolgermeute“.

U12/U12w

Hier verteidigt Kevin Schröder weiterhin die alleinige Führung, sein Vorsprung ist jedoch inzwischen auf einen halben Punkt zusammengeschmolzen, nachdem seine Partie gegen Robert Baskin am gestrigen Nachmittag die Remisbreite nie verließ. In der 8. Runde hat bereits der erste seiner beiden Verfolger, Dmitrij Kollars, die Gelegenheit, ihn im direkten Vergleich vom Thron zu schubsen. Bei den Mädchen liegt Clara Victoria Graf nach einem etwas glückli-

chen Sieg gegen Lennart Köhn ebenfalls einen halben Punkt vor Lea Maria Brandl in Führung, wobei beide morgen gegen auf dem Papier deutlich überlegene Gegner antreten müssen.

U14

Im Spitzenduell der beiden Führenden konnte sich Jan-Christian Schröder gegen Thorben Koop durchsetzen. Da die direkten Verfolger die Punkte jeweils teilten, hat er mit 5/6 einen ganzen Punkt Vorsprung auf die siebenköpfige Verfolgergruppe. Heute trifft Jan-Christian mit Simon Tennert auf einen Spieler, der in seinen letzten drei Partien die Punkte jeweils mit seinem Gegner geteilt hat. Die anderen sechs Verfolger kämpfen in den Partien Mark Kvetny – Jonas Lampert, Thorben Koop – Lev Yankelevich und Philipp Lerch – Christoph Peil gegeneinander.

U14w

Bei den Mädchen in der U14w hat Larissa Schwarz ihre Führung ausgebaut. Sie besiegte Luise Diedrichs während die bisher zweitplatzierte Jana Böhm gegen Andrea Srokovskiy unterlag. Andrea liegt nun gemeinsam mit Josefine Heinemann (beide 4,5 Punkte) einen Punkt hinter der Spitzenreiterin. Während Larissa ihren Spitzenplatz gegen die an Nummer 1 gesetzte Sonja Maria Bluhm (4/6) verteidigen muss, treffen Josefine und Andrea aufeinander.

U16

Brett 1 remis, Brett 2 remis, Brett 3 remis: Viel hat sich an der Spitze der U16 nicht getan. Leon Mons hat mit 5,5/6 einen halben Punkt Vorsprung auf Christopher Noe. Dennis Wagner liegt einen weiteren halben Zähler zurück. Mit Leon und Dennis treffen heute in einem mit Spannung erwarteten Duell die beiden Ersten der Setzliste aufeinander.

U16w

In der U16w war gestern eine Menge los. Am zweiten Brett hatte Stefanie Düssler gegen Geburtstagskind My Linh Tran einen starken Königsangriff entfacht,

Horoskop für 16.06.2011: Stier

Figuren müssen aber auch zusammen spielen, alleine bewirken sie nichts, muss man dir denn alles erklären, wo ist deine Power?





die Engines zeigten schon Bewertungen von über +2 an. Beim Versuch, den endgültigen Knockout zu finden, überschritt sie aber im 35. Zug die Zeit.

Am vierten Brett spielten derweil Lena Kühnel und Annika Pohlert die längste Partie des Tages. Im Turmendspiel hatte Lena einen Mehrbauern, konnte diesen aber letztlich nicht verwerten und willigte ins Remis ein.

Da sich Hanna-Marie Klek am Spitzenbrett den Punkt mit Daniela Schäfer teilte, führt sie nun nur noch geteilt mit My Linh. Beide haben einen halben Punkt mehr als Theresa Pohl, die heute in der Topbegegnung Hanna-Marie herausfordert.



FM Mathias Blübaum, NRW, U18

U18

Der eine ist Spieler des Jahres, der andere hatte in der Königsklasse zum Start fünf Siege eingefahren – Rasmus Svane gegen FM Mathias Blübaum war ohne Zweifel das Topduell des Tages. Nach 31 Zügen war dann klar, dass an diesem Tag keiner den ganzen Punkt mitnehmen würde und die Hände wurden zum Friedensschluss gereicht. Zufrieden kann mit diesem Ergebnis wohl vor allem Mathias sein, er hat eine schwierige Schwarzpartie überstanden und weiter einen ganzen Punkt Vorsprung. Allerdings hat er neben Rasmus jetzt noch drei weitere Spieler mit diesem Abstand im Nacken, da sich Felix Graf, Jens Kötayn und Sebastian Raum an den Brettern zwei bis vier durchsetzen konnten. Die nächste Gelegenheit, Mathias noch abzufangen, hat heute der topgesetzte Jens.

U18w

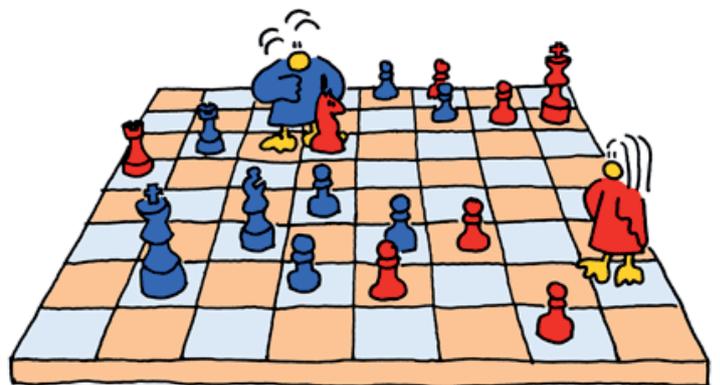
Friedlich gestimmt war die Spitzengruppe in der U18w. Julia Bochis und Alina Sancar einigten sich nach 23 Zügen auf ein Remis, Nadine Stitterich und Carina Dorn benötigten hierfür noch vier Züge weniger. Julia führt daher weiterhin mit einem halben Punkt vor Nadine, diese teilt sich den zweiten Platz aber nun mit Thuy Nguyen Minh. Diese nutzte am dritten Brett die Kontrolle über die offene g-Linie und die lange Diagonale a1-h8 zu einem erfolgreichen Königsangriff gegen Annelen Carow. Zur Belohnung darf Thuy heute am Spitzenbrett mit Julia um den Spitzenplatz kämpfen.

Offene U25 - A-Turnier

Die vier Führenden trafen an den beiden ersten Brettern aufeinander und beide Mal konnte sich der Spieler mit den schwarzen Steinen durchsetzen – Daniel Gölz gegen Yorick ten Hagen und Jürgen Mazarov gegen Felix Nötzel. Daniel und Jürgen (beide 5,5) treffen heute an Brett 1 aufeinander. Direkt neben ihnen spielen die beiden einzigen Spieler die 5 Punkte vorzuweisen haben, Florian Walter und Tim Höpfner.

Offene U25 - B-Turnier

Das B-Turnier der Offenen U25 ist sicherlich die am härtesten umkämpfte Gruppe dieser Woche in Oberhof. Nachdem die beiden bisherigen Führenden in Runde 6 nur auf insgesamt einen halben Punkt kamen, teilen sich jetzt vier Spieler mit 5 Punkten die Spitze. Heute treffen diese in zwei direkten Duellen aufeinander, Raphael Martin spielt gegen Heribert Herrmann und Philipp Nobis hat es mit Daniil Aristarkhov zu tun. Gleich sieben weitere Spieler haben mit nur einem halben Rückstand auf das Führungsquartett noch alle Chancen: Andreas Hoppe, Markus Kempe, Martin Kololli, Marc von Reppert, Linus Benedict Rösler, Adrian Siegl und Justus Werner.



Horoskop für 16.06.2011: Zwillinge

Matt sehen und matt setzen ist was anderes, die Zwischenzüge auch beachten, einfach hinschauen und nicht nur träumen, ab sofort ist das die Devise.





Chessy on Tour

Ta-tü-ta-ta, die Feuerwehr ist da

Heute bin ich einfach etwas durch das Hotel gelaufen, als mir ein großes, rotes Auto vor dem Eingang auf-fiel. Dort stand ein Feuerwehrauto. Plötzlich bekam ich es mit der Angst zu tun. Brennt es im Hotel?

Doch dann merkte ich dass lauter Kinder darum standen und alles in Ordnung zu sein schien. Also näherte ich mich vorsichtig und erkundigte mich was los war. Jetzt rächte sich, dass ich die Zeitung heute morgen nicht aufmerksam genug gelesen hatte. Auf der Freizeitseite war schon angekündigt worden, dass 16 Spieler eine Fahrt in die Höhe auf der neuen Drehleiter der Feuerwehr gewonnen hatten.

Die seitlichen Abstützungen wurden schon ausgefahren. Diese braucht man damit das Feuerwehrauto nicht umkippt. Das hat mich schon ziemlich beeindruckt. Doch nun wurde die Drehleiter ausgefahren, der Korb zu Boden gelassen und der Feuerwehrmann ließ die Ersten einsteigen. Zuerst traute sich Tabea Lohrmann. Sie nahm mich netterweise mit in den Korb.



Zuerst fuhren wir nur 15 Meter in die Höhe, was ungefähr dem 5. Stock entspricht, doch das reichte Tabea nicht und so fuhren wir ein zweites mal sogar 25 Meter nach oben. Dort schwankte der Korb aufgrund des Windes schon recht stark. Ich traute mich schon gar nicht mehr nach unten zu blicken. Wir waren jetzt auf der Höhe des 8. Stocks .



Jetzt ging es wieder nach unten und ich war heilfroh wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Ich glaube Tabea war auch froh, obwohl sie es nicht zugab. Sie meinte, die Menschen hätten wie Puppen ausgesehen. Da kann ich ihr nur Recht geben.

Nun wollte ich aber etwas mehr über das Feuerwehrauto erfahren. Der Feuerwehrmann erzählte mir, dass sie das Auto erst im März für 535 000 Euro gekauft hatten, es war also fast neu. Er sagte wir hätten auch bis zu 32 Meter hoch fahren können, wenn der Wind nicht so stark gewesen wäre. Noch mehr beeindruckte mich, dass der Motor so leistungsstark wie 286 Pferde (210 kWatt) ist.

Nach so einem Tag bin ich nun gespannt was für ein Abenteuer mich morgen erwartet.

Lecker und gesund ...



... wird es heute Abend dank der CONVENIENCE AG und ZIPF HERBST GMBH.

Wir werden verwöhnt mit Wassermelone, einer Obstplatte und Banane mit Schokoladensoße. Da fällt die Auswahl schwer..



Horoskop für 16.06.2011: Krebs

Hast du dich endlich entschieden, wohin der Weg gehen soll, Kreisklasse oder Meisterklasse, im Schach und im Leben? Du willst dich unentschieden dazwischen aufhalten? Das wird dich nicht glücklich machen.





Regeltipps von Rainer Niermann (Teil III)

Klar muss man mitschreiben. Und das Meiste, was Du dabei beachten musst, ist selbstverständlich. Das Meiste ...

Vorab aufschreiben - nein danke!

Noch ungewohnt ist für den einen oder anderen, dass er keine Züge mehr vorab aufschreiben darf, sondern erst nach dem Zug. Wer den Artikel über die Remisreklamation sorgfältig gelesen hat, kennt jedoch auch die Ausnahme von dieser Regel: wer mit seinem kommenden Zug eine Reklamation - beispielsweise auf dreifache Stellungswiederholung - begründen will, darf und muss diesen Zug vorab aufschreiben. Ansonsten gilt aber immer: hinterher schreiben.

Und wie lange kann man sich Zeit lassen?

Am besten schreibst Du ja unmittelbar auf. Aber Du kannst auch ein wenig warten - ein wenig wenigstens. Und zwar kannst Du direkt auf den gegnerischen Zug antworten, auch ohne diesen aufgeschrieben zu haben. Den eigenen, vorangegangenen Zug musst Du aber notiert haben, bevor Du wieder ziehen darfst.

Und was gehört auf Dein Formular?

Vor allem natürlich musst Du die Angaben „oben auf dem Formular“ und die Züge notieren. Hinzu kommen noch Remisangebote (mit „=“) und - wenn Du das willst - die Bedenkzeiten. Am Partieende notierst Du das Ergebnis und unterschreibst beide Formulare. Da musst Du vor allem das Ergebnis noch einmal kontrollieren, denn manchmal verschreibt sich ein Spieler genau dabei.

Wie schreibt man dann auf?

Leserlich müssen die Formulare sein, aber jeder Spieler kann in seiner Sprache notieren. Die russischen Teilnehmer in unserer ODEM notieren deswegen auch mit „kyrillischen Buchstaben“ - aber netterweise schreiben sie uns oben eine Übersetzungshilfe auf das Formular.

Die halbe Seite

Frage des Tages: Was passiert mit vergebenen Karten?

Manche sind großzügiger in der Vergabe, andere zimperlicher, aber alle DSJ-Teamer haben (soweit die Theorie) stets drei bunte Kärtchen in Rot, Gelb und Grün griffbereit. Was sie aussagen, dürfte aus der Erfahrung und aus anderen Sportarten hinreichend bekannt sein, mit dem Unterschied, dass unsere Roten Karten keinen Saal- oder Turnierausschluss, sondern nur eine verschärfte Verwarnung, meist wegen unsportlichen Verhaltens, darstellen. Allerdings ist nicht jedem bewusst, dass die Karten zum Turnierende nach Landesverbänden sortiert werden; der Verband mit den wenigsten Karten pro Kopf gewinnt dabei die Fair-Play-Wertung. Bringt also keine Schande über Euer Bundesland!

Vorteil +-

Schiedsrichterchefin Gabriele benutzt einen kleinen psychologischen Trick: „Im Turniersaal lasse ich nicht mein Namensschild baumeln, sondern die Rückseite: Eine Rote Karte! Die Leute sind gleich viel respektvoller!“

Nachteil -+

Mysteriöse Hacks auf Schachspieleraccounts bei Facebook ließen uns hellhörig werden. Der „Übeltäter“ ist jetzt festgestellt: Die Browser PCs im 1. Stock loggen euch nicht automatisch aus. Obacht!

Ausgleich =

Wie viel Romantik trägt eine Toilette? Aus den Lokalitäten im Erdgeschoss des Hotels dudelt tagein, tagaus James Blunt, Plain White Ts & Co. - gewöhnungsbedürftig. Hat der Haus-DJ das Örtchen mit dem Fahrstuhl verwechselt?

DEM-Zitat des Tages

„Die Laien richten sich, und die Reihen lichten sich.“

- Rainer Niermann, Schiedsrichter, twittert live aus dem Turniersaal



Produkt des Tages

Der beliebte Methodenkoffer für den Schachunterricht (<http://deutsche-schachjugend.de/methodenkoffer-schulschach.html>) hat sich mittlerweile als Standardausrüstung für Schachtrainer und -lehrer etabliert. Bis Sonntag bieten wir noch fünf dieser Koffer vor Ort an - zum Sonderpreis von 165,- Euro statt regulär 175,- Euro. Auch ein unverbindliches Durchstöbern im DEM-Shop ist gestattet!

Horoskop für 16.06.2011: Löwe

Ein Plan ist ein Plan. Doch wenn man ihn nicht umsetzt, ist er nicht mehr wert als ein Stück Papier: Stehe zu deinen Plänen!





Laurent Fressinet im Gespräch

Den Zweikampf der GMs hat Laurent Fressinet bisher klar dominiert und führt nun mit 3,5:0,5. Nach der letzten Partie mit langer Bedenkzeit stellte er sich der SPIEGLEIN-Redaktion für ein Interview zur Verfügung.

Laurent, wie gefällt es Dir hier in Oberhof?

Ich bin begeistert von der Atmosphäre hier und finde es toll, so viele junge Schachspieler an einem Ort zu sehen. Schach ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sehr wichtig. Oberhof selbst gefällt mir gut, da man hier schön spazieren gehen und die Stille in der Natur genießen kann. Ich lebe in Paris, wo es sehr hektisch und laut ist. Oberhof ist da das komplette Gegenteil. Ich bin in einem kleinen Dorf in Südfrankreich aufgewachsen und der Ort hier erinnert mich sehr an meine Heimat.

Sind die französischen Jugendmeisterschaften vergleichbar mit den Deutschen Jugendmeisterschaften?

Ja schon, allerdings sind sie viel größer. Es spielen dort immer ungefähr 1500 Spieler mit. Die offiziellen Meisterschaften gehen bis zum Alter von 20 Jahren. Ein großer Unterschied besteht darin, dass in Frankreich Trainer und Betreuer gar nicht in den Turniersaal dürfen. In Frankreich liegt die Zahl der Spieler deutlich über der der Begleitpersonen. Das ist hier anders.

Findest Du es besser, wenn Trainer und Begleitpersonen aus dem Turniersaal ausgeschlossen werden?

Ja, ich finde es besser, auch um Betrugsfällen vorzubeugen. Das ist ja leider in Frankreich ein aktuelles Thema. Im Kinderbereich kommt es schnell vor, dass Spieler sich Gedanken machen, wenn ihr Gegner während der Partie viel mit

seinem Betreuer spricht. Davor sollten Kinder geschützt werden, auch wenn nur in den seltensten Fällen wirklich betrogen wird. Es ist zwar schade, aber meiner Meinung nach ist es für die Zukunft des Schachs besser, wenn Zuschauer nicht direkt in den Turniersaal dürfen.

Jetzt kommen wir mal zu Deinem Duell gegen Jan Gustafsson. Was sagst Du zu deinem bisherigen Ergebnis?

Ich freue mich natürlich darüber, dass es bisher so gut für mich gelaufen ist. Damit hätte ich vorher nie gerechnet, da Jan ein sehr solider Spieler ist. Ich selbst habe bisher gut gespielt und Jan war nicht so richtig in Form. Da kam einiges zusammen.

Spielst Du am liebsten Partien mit langer Bedenkzeit oder welchen Modus bevorzugst Du?

Ich spiele lieber Schnellschach als lange Partien. Als Kind habe ich Blitzschach bevorzugt, weil es mir gefiel, unter Adrenalin zu stehen. Gut finde ich bei der kürzeren Bedenkzeit, dass man seine Eröffnungen nicht so ausführlich vorbereiten muss und Schwächen in der Eröffnung sich nicht so stark bemerkbar machen, wie in einer langen Partie.

Mit welchem Ergebnis rechnest Du im weiteren Verlauf des Duells?

In den nächsten Runden kann sich alles ändern, das geht im Schach ja bekanntlich schnell. Wenn ich zum Beispiel in Zeitnot die falsche Entscheidung treffe und einen Fehler mache, kann das Glück leicht seine Seite wechseln.

Kannst Du Dir vorstellen, so einen Zweikampf noch einmal zu spielen?

Ja auf jeden Fall! Ich tue das sehr gerne.

In den nächsten Tagen wirst Du etwas mehr Zeit haben. Willst Du diese gerne auch den Teilnehmern der DEM widmen?

Unbedingt! Ich freue mich schon, mehr Zeit zum Zuschauen zu haben und Partien der Teilnehmer zu analysieren.

Was sind Deine persönlichen Ziele für die nächste Zeit?

Am wichtigsten ist es mir, gutes Schach zu spielen. Dann bin ich zufrieden. Ich möchte aber auch gerne meinen Platz in der Welttrangliste verbessern und möglichst unter die Top 10 oder 15 kommen. Mein nächstes Ziel ist der Weltcup. Mal sehen, wie weit ich komme.

Du spielst hier viel Tischtennis, dein Lieblingausgleichssport?

Eigentlich spiele ich richtiges Tennis, wusste aber nicht, ob es hier dazu die Möglichkeit gibt. Im Tischtennis bin ich nicht so gut, es macht aber trotzdem Spaß. Mir ist ein physischer Ausgleich zum Schach sehr wichtig.

Eine letzte Frage: Kennst Du schon unsere Meisterschaftszeitung „Das SPIEGLEIN“?

Nein, aber die sieht ja toll aus. Ich schaue sie mir gerne an.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

Horoskop für 16.06.2011: Jungfrau

Risiko und Sicherheit, passt das zusammen? Nein, dann entscheide dich für das Richtige, nur was ist das?





Wer ist Hans Christian Andersen?

Hans Christian Andersen wurde 1805 auf der dänischen Insel Fünen geboren. Seine Familie war so arm, dass er nicht einmal zur Schule gehen konnte. Daher konnte er auch nicht lesen und schreiben. Aber Hans Christian hatte sehr viel Fantasie, und immer wenn es ihm langweilig war, dachte er sich Geschichten aus. Als er 14 Jahre alt war ging er nach Kopenhagen. Dort konnte er die Schule besuchen und endlich Lesen und Schreiben lernen. Nun fing er an, seine erfundenen Geschichten aufzuschreiben. Damit er immer neue Ideen bekam, reiste er später durch viele Länder. Er war in Italien, Spanien, Deutschland und in der Türkei. Insgesamt hat Hans Christian Andersen mehr als 160 wunderbare Geschichten und auch Gedichte verfasst.

Eine Besonderheit gibt es noch: Hans Christian Andersen hat seine Geschichten nicht nur aufgeschrieben, er hat seine Märchenfiguren den Kindern auch gezeigt. Er hatte immer eine Schere bei sich und hat aus einem einfachen Blatt Papier die Feen und Gnome ausgeschnitten.



Chessys großer Märchenwettbewerb

Erfinde dein eigenes Märchen! Dein Märchen muss folgende fünf Wörter enthalten:
König - Vogel - verzaubert - Pferd - Rätsel

Schreib dein eigenes Märchen auf gib es im Freizeitteam ab. Das beste Märchen wird in der Zeitung abgedruckt. Außerdem hat Chessy für den Gewinner einen kleinen Preis.

Witze-Mülltonne

Wir brauchen sie! Die schlechtesten Witze, die ihr je gehört habt! Gebt Eure Witze am Freizeitbüro ab und Chessy schmeißt sie in die Tonne. Täglich wird der schlechteste Witz abgedruckt!

Der Bauer hängt ein Schild an die Weide. Darauf steht:
„Bitte nicht füttern. Der Bauer.“
Am nächsten Tag hängt da noch ein Schild:
„Glaubt ihm nicht. Das Pony.“



Chessy fordert Dich heraus: Denksport

Wer mich beißt, den beiß ich wieder,
mach ihm nass die Augenlider.

Lösung: Die Zwiebel

Chessys Rätselspaß

Viele Märchen gibt es auch als Disney-Filme. Die Geschichte wird lustig erzählt und meistens wird der Titel des Films etwas verändert. Kennst du dich damit aus? Um welche Filme handelt es sich?

- 1.) In dem Zeichentrickfilm küsst Tiana den Frosch Naveen und wird nun auch zu einem Frosch. Damit sie wieder zu Menschen werden, müssen die beiden zur Voodoo-Priesterin Mama Odie. Begleitet werden sie von dem Alligator Louis und dem Glühwürmchen Ray.
- 2.) Die Prinzessin hat magische Haare. Beim Singen eines bestimmten Liedes beginnen ihre Haare zu leuchten und entfalten eine Wunderkraft. Deshalb wird die Prinzessin entführt und in einen Turm gesperrt. Der Dieb Flynn Rider, der auf der Flucht ist, kommt zufällig in diesen Turm. Von nun an sind die beiden gemeinsam unterwegs und erleben viele Abenteuer.
- 3.) Belle macht sich auf die Suche nach ihrem verschwundenem Vater, einem verwirrten Erfinder. Sie findet ihn in einem verwunschenen Schloss. In diesem Schloss ist ein sprechender Kerzenständer der Diener, eine Teekanne die Hausdame und ein Staubwedel das Zimmermädchen. Auch der Prinz ist eine hässliche und schreckliche Gestalt. Um den Fluch zu brechen, muss sich Belle in den Prinzen verlieben.

Die Lösung erfahrt ihr morgen.

Lösung des gestrigen Rätsels:
HEXE



Freizeit-Ankündigungen

Länder-Biathlon

Am Nachmittag findet wie bereits im letzten Jahr erneut der Ländervergleichskampf im Biathlon statt. So können sich auch diesmal wieder alle Bundesländer im Langlauf und Schießen versuchen und ihr Können unter Beweis stellen. Wir sind schon gespannt, welche Teams im vergangenen Jahr extra für dieses Event geübt haben und nun die Nase vorne haben. Wir würden uns daher freuen, wenn jedes Bundesland an diesem Wettbewerb teilnimmt. Aber natürlich sind auch mehrere Mannschaften pro Bundesland willkommen, genauso wie Zuschauer, die ihre Teams anfeuern und dieses Spektakel so live miterleben können.

Blitzturnier

Heute findet neben dem Ländervergleichskampf in der Skiarena auch wieder das bewährte Blitzturnier statt. In den Altersklassen U10/U12 wird das Turnier um **19.00 Uhr** in **Zweierteams** im Turniersaal U10/U12 ausgetragen. Voranmeldungen für dieses Blitzturnier gebt ihr bitte bis 18.00 Uhr im Märchenwald (Freizeitbüro) ab. Für alle anderen wird das Blitzturnier um **20.00 Uhr** in der Eventhalle ausgetragen. Das Turnier wird in **3-er Teams** gespielt. Anmelden solltet ihr euch zwischen 19.00 und 19.45 Uhr in der Eventhalle. Vielleicht lassen sich ja sogar auch die Großmeister des Vergleichskampfs beim Blitzturnier blicken ...



Bei der Erkundung der unbekanntenen Gegend wurden ein Dom und eine Krämerbrücke entdeckt. Danach wurden Angriffe auf Eiscafés, Saturn und H&M gestartet. Es kam zu einem Sieg auf ganzer Linie. Nachdem sich die Truppe wieder gesammelt hatte, machte sie sich auf den Rückweg. Als sie wieder in Oberhof ankamen, stellten sie freudig fest, dass der Schlabfluch auf magische und unerklärliche Weise aufgehoben war. Das Leben nahm wieder seinen gewohnten Gang und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Vielen Dank an Gloria Fenske für dieses russische Märchen.

Ein russisches Märchen

Es war einmal in einem weit, weit entfernten Land namens Thüringen, in dem beschaulichen Örtchen Oberhof, ein Schlabfluch über die Gäste eines Hotels gekommen. Über alle - bis auf...ein paar hartgesotene Jugendliche. Diese waren auch bekannt als die Delegation der deutsch-russischen Jugendbegegnung. Sie hatten sich bereits in aller herrgottsfrühe mit ihrem treuen Ross „Bus“ auf die weite und beschwerliche Reise nach Erfurt gemacht und somit dem Schlabfluch ein Schnippchen geschlagen.



Horoskop für 16.06.2011: Waage

Ernst ist der Feind von ... Doch was sagt uns das? Dass man wählen muss, welchen Weg man einschlagen will. Ernst oder ...





Förderverein Jugendschach – Warum denn so was?

Da fragen sich doch viele DEM-Besucher, was dieser Verein denn genau macht. Schließlich fördern doch die meisten Anwesenden das Jugendschach in vielen Stunden der ehrenamtlichen Arbeit.

Der Förderverein Jugendschach hat hier eine unterstützende Funktion. Sein Ziel ist es Kindern aus allen Einkommensverhältnissen den Zugang zu den Angeboten des Jugendschachs zu ermöglichen. Zum Beispiel

zahlte der Förderverein in den letzten Jahren ca. jeweils 30 Kindern aus einkommensschwachen Familien Zuschüsse zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Um diese Arbeit aufrecht zu erhalten und möglichst die Vielfalt der geförderten Veranstaltungen auszubauen, ist der Förderverein seinerseits auf die Unterstützung von Freunden, Eltern und Betreuern aus dem Schachsport angewiesen.

Diese Unterstützung kann sowohl aus Spenden an den gemeinnützigen Verein „Förderverein Jugendschach e.V.“ als auch in einer direkten Mitgliedschaft bestehen. Informationen oder Beitrittsformulare zu dem Förderverein sind jederzeit in der Gesamtleitung oder im Verkauf verfügbar.

Während der diesjährigen DEM sind bereits Kevin Ewe, Carsten Karthaus und viele weitere dem Förderverein beigetreten.

Freut Euch auf den REWE Day!

REWE sponsort uns heute das Lieblingsgericht aller Kinder weltweit: Spaghetti Bolognese oder - wer es lieber vegetarisch mag - Spaghetti mit Tomatensoße. Das klingt lecker, wir bedanken uns herzlich und wünschen Guten Appetit!



Die Bremer Schachmusikanten - Teil 1

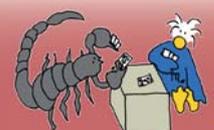
Es hatte ein Mann einen Springer, der schon lange Jahre die Säcke unverdrossen zur Mühle getragen hatte, dessen Kräfte aber nun zu Ende gingen, sodass er zur Arbeit immer untauglicher ward. Da dachte der Herr daran, ihn aus dem Futter zu schaffen, aber der Springer merkte, dass kein guter Wind wehte, lief fort und machte sich auf den Weg nach Oberhof. Dort, meinte er, könnte er ja Schachspieler werden. Als er ein Weilchen fortgegangen war, fand er einen Läufer auf dem Wege liegen, der japste wie einer, der sich müde gelaufen hat. „Nun, was japst du so?“, fragte der Springer. „Ach“, sagte der Läufer, „weil ich alt bin und jeden Tag schwächer werde, auch auf der Jagd nicht mehr fort kann, hat mich mein Herr wollen totschiessen, da hab' ich Reißaus genommen. Aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?“ „Weißt du was“, sprach der Springer, ich gehe nach Oberhof und werde dort Schachspieler, geh mit und lass dich auch bei dem Wettbewerb annehmen.“ Der Läufer war zufrieden und sie gingen weiter. Es dauerte nicht lange, so saß da ein Bauer an dem Weg und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter. „Nun, was ist dir in die Quere gekommen, alter Stoppelmäher?“, sprach der Springer. „Wer kann da lustig sein, wenn's einem an den Kragen geht?“, antwortete

te der Bauer, „weil ich nun zu Jahren komme, meine Arme müde werden und ich lieber hinter dem Ofen sitze als noch auf dem Feld zu sähen und zu pflügen, hat mich mein Herr fortgejagt. Und nun ist guter Rat teuer. Wo soll ich hin?“ „Geh mit uns nach Oberhof, du verstehst dich doch auf's Ziehen und Kreuzen, da kannst du ein Schachspieler werden!“ Der Knecht hielt das für gut und ging mit. Darauf kamen die drei Flüchtigen an einem Turm vorbei, der schrie aus Leibeskräften. „Du schreist einem durch Mark und Bein“, sprach der Springer, „was hast du vor?“ „Da steh ich hier seit 100 Jahren“, sprach der Turm, „und nun will mich der Graf abreißen lassen, weil ich aus altem Backstein bin und noch holprige Treppenstufen in mir habe. Jetzt soll hier ein moderner Turm aus Stahl meinen Platz einnehmen, mit einem gläsernen Fahrstuhl an der Außenseite. Nun schrei ich aus vollem Hals, solange ich noch kann.“ „Ei was, du Langer“, sagte der Springer, „zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Oberhof, etwas Besseres als den Tod finden wir überall.“ Der Turm ließ sich den Vorschlag gefallen und sie gingen alle zusammen fort.

Die Fortsetzung folgt morgen ...

Horoskop für 16.06.2011: Skorpion

Investieren heißt auch wagen. Sonst wird das nichts und du kommst nie nach vorne an die Spitze.





Volker Britt, Geschäftsführer des neuen DSB-Sponsors HonorarKonzept, zu Besuch auf der DEM

Bereits am Sonntag äußerte sich Herr Britt im Interview zu seinem Unternehmen und der Partnerschaft mit dem DSB. Heute war er in Oberhof zu Besuch. Die SPIEGLEIN-Redaktion sprach mit ihm über seine Eindrücke.

Herr Britt, Sie sind hier in Oberhof bei der größten Jugendschachveranstaltung Deutschlands. Können Sie uns kurz Ihre ersten Eindrücke schildern?

Ich bin positiv überrascht von den Kindern und Jugendlichen hier. Ich habe selbst zwei Kinder im Alter von 14 und 17 Jahren, die etwas Schach spielen können. Von „richtigen“ Schachspielern, wie sie auf einer DEM anzutreffen sind, hatte ich aber schon typische Klischees im Kopf, die ich hier erwartete, jedoch keineswegs angetroffen habe. Die Kinder und Jugendlichen hier sind sportlich, modern gekleidet, offen und sie vermitteln überhaupt nicht den Eindruck eines Stubenhockers. Außerdem begeistert mich die Professionalität, mit der hier ans Werk gegangen wird. Man erkennt sie schon, wenn man beobachtet, wie konzentriert die Spieler aufs Brett schauen.

Was denken Sie fasziniert die Kinder und Jugendlichen hier an der Sportart Schach?

Natürlich gehe ich dabei von meinen eigenen Assoziationen aus: Ich könnte mir vorstellen, dass das große Ziel zu gewinnen, verbunden mit einem leitenden Gedanken, der einen durch das komplette Spiel zum Sieg führt, die Faszination des Schachs ausmacht.

Auf den ersten Blick erschließt sich der Zusammenhang zwischen Ihrem Unternehmen und der Jugendförderung nicht direkt. Sehen Sie in den Teilnehmern hier potentielle zukünftige Kunden oder worin besteht Ihr Interesse an der Jugendförderung?

Ich sehe die Förderung der Jugend grundsätzlich als Aufgabe eines Unternehmens an, welches dazu die nötigen Mittel hat. Darüber hinaus bedienen Schach und die HonorarKonzept GmbH in gewisser Weise jeweils Nischen. Schach ist deshalb für uns ein interessanter Partner. Zudem spiegelt es die Denke des Finanzplanungsprozesses wieder. Schach und unser Unternehmen haben jeweils ein Ziel: das Gewinnen und die Verbesserung der finanziellen Situation für unsere Kunden. Der Weg dorthin ist derselbe: abwägen, analysieren und einen Entschluss treffen. Schach gilt außerdem in unserer Gesellschaft als Bildungsgut. Damit sehe ich Schachspieler als Zielgruppe, die zu unserem Unternehmen passt.



Sonja Häcker im Interview mit Volker Britt

Heute wird ja die letzte Langzeitpartie im GM-Duell gespielt. Haben Sie das Duell bisher verfolgt und fiebern Sie für Jan Gustafsson mit?

Natürlich bin ich dabei etwas patriotisch und hoffe, dass Jan Gustafsson gewinnt. Bisher läuft es für ihn ja nicht so gut, aber vielleicht kann er im Schnellschach und Blitzschach ausgleichen.

Sind Sie überrascht von dem Umfang, den die DEM hat, auch in Bezug auf den organisatorischen Aufwand?

Ja, sehr. Die gesamte Veranstaltung zeigt eine hohe Professionalität. Das ganze Hotel wurde dafür belegt und gerade die vielen Facetten und Kleinigkeiten, die bei dieser Meisterschaft beachtet werden, haben mich beeindruckt. Auch die Größe überrascht mich. Im Spielsaal habe ich viele interessante Kinder und Jugendliche gesehen, bei denen es sich lohnen würde, jede/n Einzelne/n kennenzulernen.

Nachdem ich hier in Oberhof war, mache ich mir um die Zukunft der Jugend in Deutschland keine Sorgen mehr.



Vielen Dank für das Gespräch.

Horoskop für 16.06.2011: Schütze

Handel ist Wandel, sei nicht berechenbar, sei kein Nullachtfünziger, du willst doch, dass man dich wahrnimmt.





Tagesimpressionen





DEM international (3.1): Niederlande

Mit Yorick ten Hagen (20, l.) und Bart von Meijenfeldt (17) nehmen zwei Kaliber aus den Niederlanden an der ODEM U25 A teil: Beide haben ungefähr ELO 2200 und sind an den vordersten Rängen gesetzt.

Yorick, Bart, schön, dass Ihr den langen Weg aus den Niederlanden für die DEM auf euch genommen habt! Wie lang war er denn genau?

Bart: Zwölf Stunden von Zaandam nach Oberhof...

...die Russen waren mit 9 Stunden schneller!

Yorick: So eine Frechheit! Es lief offenbar alles nach Plan, aber irgendwie haben wir zwei Stunden verloren. Die suchen wir heute noch!

Aber jetzt seid ihr ja gut angekommen. Alles bestens bisher?

Bart: Absolut! Das Hotel ist wunderbar und das Klima ist herrlich. Wetter- wie personentechnisch. Wir möchten uns nochmal für den netten Empfang durch Frau Nitsche bedanken.

Schön! Und zwischen Euch beiden stimmt auch alles? Was seid Ihr denn von Beruf?

Yorick: Wir sind gute Kumpels, haben uns vor einigen Jahren auf der Niederländischen Jugendmeisterschaft kennengelernt. Ich habe vor Kurzem das Studieren angefangen, Bart dürfte das Abitur in der Tasche haben - hoffentlich :-)

Und warum habt Ihr Euch gerade für ein Turnier in Deutschland entschieden? Schon mal was hier gespielt?

Yorick: Das Neckar-Open in Deizisau habe ich schon mitgespielt - und jetzt brauchte ich dringend Urlaub! Wir haben Kontakt zum DSB aufgenommen und Vergünstigungen erhalten. Außerdem sprechen wir, wie viele Niederländer, auch etwas Deutsch. Ich hatte Deutsch drei Jahre lang als Unterrichtsfach, Bart sogar fünf. Trotzdem spricht er schlechter :-)



...außerDEM...

All diejenigen, die in Oberhof nicht auf den Komfort eines Liftes verzichten möchten, sollten mittlerweile festgestellt haben, dass Chessy nicht der einzige überholte Anachronismus [diese Bezeichnung spiegelt nicht die Meinung der Schlussredaktion oder gar der DSJ wieder] vor Ort ist. Glücklicherweise haben die Hotelaufzüge bislang noch niemanden langfristig versepselt, aber allein der Umstand, dass man neuerdings hotelinterne Fahrzeiten mitplanen muss („Muss los, treff mich mit jemandem in 20 Minuten in der Lobby“), lässt auf die legendäre Geschwindigkeit der Regionalbahn unter den Aufzügen schließen. Wie bei den Bummelzügen der Deutschen Bahn AG hält auch der Hotellift an jeder Palme, selbst wenn niemand ein- oder aussteigen möchte, was die Fahrt- und Wartezeiten gerade in den Hauptverkehrszeiten unberechenbar macht - die Parallelen sind erschreckend. Befindet sich im Aufzug gar ein Kinderwagen, Fahrrad, Jan Gustafsson nach einer verlorenen Partie oder einfach zu viele Personen, geht die vertikale



Mit Eurer Rating habt Ihr Euch bestimmt den Turniersieg als Ziel vorgenommen?!

Bart: Von wegen! Wir genießen hier einen schönen Urlaub, gehen schwimmen, zum Minigolf, in die Sauna. Schach ist nur eine schöne Nebensache!

Tolle Einstellung :-) Damit kommt Ihr auf den Niederländischen Meisterschaften bestimmt auch ziemlich weit.

Yorick: Ich bin immer nur Zweiter geworden, obwohl ich öfters mal ganz oben gesetzt war. Das ist aber längst Vergangenheit, in den Niederlanden bin ich kein Jugendspieler mehr. So etwas wie eine U25-Altersklasse gibt es bei uns nicht.

Bart: Viele starke Spieler verzichten auch auf die Niederländische, denn Landesmeister zu werden ist bei uns nicht gleichbedeutend mit der Qualifikation zur WM. Man muss zusätzlich noch eine ELO von ca. 2500 aufweisen. Das ist ziemlicher Unfug und nur eines vieler Dinge, die in unserem Schachbund verbessert gehören.

Yorick: Das hat jetzt Bart gesagt! (lacht)

Gibt es Unterschiede zwischen dem deutschen und dem niederländischen Schach?

Yorick: Vom Spielstil her seid Ihr solider, dezenter; es ist insgesamt schwerer, schnelle Siege gegen Euch einzufahren, während wir Niederländer trickreicheres, aber auch riskanteres Schach spielen. Was die Schachszenen angeht, fällt auf, dass ihr sehr viele hübsche, starke Spielerinnen habt! Die sind bei uns eher rar gesät...

Morgen an dieser Stelle: Der zweite Teil des Interviews. Mit den Themen Jan, Laurent, Stappen, Tulpen, Windmühlen, Marihuana, Triplerunden und Märchen. Weiterhin ohne das Wort Holland.

le Reise nach Jerusalem wieder von vorne los.

Noch schlimmer ergeht es denjenigen armseligen Gestalten, die regelmäßig die Hotelflügel wechseln und dafür extra einen Umweg über die Lobby nehmen müssen: Schließlich existiert kein Weg zwischen den Schenkeln des Hotels. Vom Prinzip her ist das wie ein Querpass zwischen zwei Fußballstürmern mit dem Umweg über den eigenen Torhüter. Oder wie wenn Weiß den Turm von, sagen wir mal, a4 über a1 und h1 nach h4 zieht, statt eines direkten Turmschwenks Ta4-h4 (Hallo, hier, Schachbezug! Zufrieden, liebe Schlussredaktion?) [JAAA!]. Manchmal mag das ein geniales Manöver sein - hier verschenken wir einfach nur zwei Tempi. Alternativen? Bungees können ohne Helfer schnell zur Hängepartie werden, Fallschirme sind aus ökonomischen Gründen nicht die beste Option (es sei denn, man möchte mal Weimar von oben sehen) und Klettern ist verboten. Momentan wird geprüft, ob der luftgefüllte Eingangschessy als Auffangkissen für Sprungwillige umfunktioniert werden kann. Die Aussichten stehen gut.

Horoskop für 16.06.2011: Steinbock

Erster kann man auch ohne großes Risiko, zumindest übertriebenes, werden. Wenn du willst, probiere es auf die harte Tour, aber sage nicht, ich hätte dich nicht gewarnt ...





Seit dabei bei der 11. offene Deutsche Familienmeisterschaft!

Wie Ihr wahrscheinlich schon wisst, hat der Deutsche Schachbund die Deutsche Familienmeisterschaft 2011 an die DSJ vergeben. Sie findet eingebettet in die Deutschen Jugend Einzelmeisterschaften statt und startet am Samstag, 18.06. um 13.00 Uhr, so dass alle Familien, die bei der DEM dabei sind, das Warten auf die Siegerehrung mit 7 Runden á 15 Minuten im Schweizer System überbrücken können. Auch für Eltern, die ihre Kinder abholen oder schachbegeisterte Familien, die die spannende Abschlussrunde mitbekommen wollen, ist die Deutsche Familienmeisterschaft genau richtig. Es winken neben dem Titel des Deutschen Familienmeisters für die „Spielstärkste Familie“, die „Beste Familie“, die spielstärkste Kombination mit einem Kind bzw. Jugendlichen U 18 und die spielstärkste Kombination mit zwei Kindern bzw. Jugendlichen U 18, weitere Pokale und Sachpreise. Es gibt je nach Anmeldung noch weitere Sonderwertungen der spielstärksten Teams nach den Verwandtschaftsgraden.



Die Familienmeisterschaft wird mit Zweiertteams als Mannschaftswettbewerb ausgetragen, wobei die beiden Spieler einer Mannschaft in familiärer Beziehung zu einander stehen müssen, z.B. Ehepaare, Geschwister, Vater/Mutter mit Kind, Opa/Oma mit Enkel/Enkelin, Onkel/Tante mit Nefte/Nichte, Schwiegervater/-mutter mit Schwiegersohn/-tochter oder Schwager/Schwägerin mit Schwager/Schwägerin.

Die Meisterschaft findet im Haus des Gastes (Spielort Kika), Crawinkler Straße 2, 98559 Oberhof statt, beginnt um 13:00 Uhr und geht bis ca. 18:20 Uhr mit Siegerehrung.

Für die Meisterschaft ist kein Startgeld notwendig!

Anmeldung: Persönliche Registrierung im Turniersaal am 18.6.2011 bis 13.00 Uhr.
Die Registrierung erfolgt unter Angabe von Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Verwandtschaftsverhältnis.

GM-Simultan am Samstag

Am kommenden Samstag bietet sich die einmalige Möglichkeit einmal eine klassische Schachpartie gegen einen Großmeister im Simultan zu spielen. Das Simultan findet nach einer Pause im Anschluss an das Blitzduell der beiden Großmeister am Samstag statt.

Der Ort und die Zeit stehen aus organisatorischen Gründen noch nicht fest.

Da die Großmeister nicht gegen alle spielen können, bekommen pro Großmeister nur 20 ausgewählte Teilnehmer der DEM diese Chance. Deshalb müsst Ihr uns mit einer kreativen Bewerbung überzeugen, dass Ihr die Richtigen seid, um gegen

die beiden GMs anzutreten. Warum wollt gerade Ihr gegen einen der beiden Spielen spielen. Sind das Eure Vorbilder oder seid Ihr deren größter Fan, oder, oder, oder,! Ihr könnt Euch auch wünschen gegen welchen GM Ihr spielen wollt.

Erstellt für eure Bewerbung einfach einen Text, Bild, Foto oder ähnliches und gebt diese Bewerbung dann bis Freitagabend 20 Uhr beim Öffentlichkeitssteam im Raum Gera ab. Wir werden am Samstagmorgen im SPIEGLEIN und auf der Homepage bekannt geben, wer beim Simultan dabei ist.

Viel Spaß!

Horoskop für 16.06.2011: Wassermann

Sehschärfe ist nicht gleichbedeutend mit Gedankenschärfe, das kann dir allerdings kein Optiker erklären. Glaube den Sternen.





Grüße

Tolles Spiel !!! Mach weiter so !!! Wir sind „per Internet „ dabei und drücken weiter fest die Daumen !!! Helga ,Nicole und Lilia. # Wir grüßen ganz lieb unsere **Diana** und wünschen ihren Schützlingen ganz viele Punkte. Du machst die Betreuung und das Training super - weiter so. # **CONS-TANTIN** !!!! WIR DRÜCKEN IMMER DIE DAUMEN UND DENKEN AN DICH ! ALLES LIEBE VON MAMA, ALEXANDER UND NICOLAS # Liebe Anhänger **Caissas**! Toll, welch hohes Niveau an spannenden und kampfbetonen Partien zu verzeichnen ist. Weiter so. Heute ab 21.00 Uhr MESZ beginnt die Mondfinsternis, vielleicht könnt Ihr diese verfolgen - und ein Mondphasenwechsel könnte sich ja auf das eigene Spiel positiv auswirken. Gut Holz! Euer W. Zibell aus Neubrandenburg (MVP) # Hallo **Sabina** und **Alexandra**, liebe Grüsse aus Rostock von Ammelie und Dorén. Wir wünschen euch viel Spass und tolle Unterhaltung. # Liebe **Katja**, wir wünschen Dir viel Erfolg! Du bist einfach toll! Lena+Vika # Hey **Thorben**,mach weiter so.Viel Spass beim Spielen.Zieh deine Match durch. # Gruß an alle **BREMER** aus Delmenhorst! Macht Ihr Klasse! # Hallo Ihr **Jasmunder**: Anton, Henry, Dany, André, Florian und Frau Plöger! Liebe Grüße von der sonnigen Insel Rügen nach Oberhof. Ich verfolge von hier aus eure Partien und wünsche euch maximale Erfolge! Genießt euren „Urlaub“ ;o) Eure Annett (Mama von Anton) # Liebe **Alexandra**, wir - Betti und ich - drücken feste die Daumen für dich! Wir glauben an dich, come on, spiel weiter so prima, du kannst ja bisher schon mehr als stolz auf dich sein, wir sind es auf jeden Fall! Toi, Toi, Toi! # Hallo liebe **Jana**! Wir sind sooooo stolz auf dich. Mach weiter so!!!! Deine Mama, Papa, Jakob & Helene # Liebe **Carolin** Ich drücke Dir ganz fest die Daumen , viel Glück und toi toi Bianca (und die 6a) ck und toi toi Bianca (und die 6a) # Ich nehme Anteil an Deinen Erfolgen und leide auch mit Dir, wenn es nicht so gut läuft! Die 4. Runde habe ich komplett mitverfolgt. Zur Zeit kann ich Deine Partien nicht abrufen und nachspielen, weil das System gestört ist. Weiter viel Kraft und Selbstvertrauen wünscht Dir Dein Onkel Franz. # Guten Morgen **ALEX!**:-) Du bist stark, und Du weißt es - setze Deine schönen Spiele fort und keep in mind - nur auf dem Prüfstein erkennt man echtes Gold:-) Ich vermisse Dich sehr, und die ganze Abteilung P.DFA ist von meinen Telefonaten genervt;) Deine Dascha # Moin **Constanze**! Du sitzt bestimmt gerade beim Frühstück - lass es dir schmecken... Die Mecklenburger Springer wünschen dir viel Spaß für die verbleibenden Tage und viel Erfolg für die letzten 3 Runden. # Lieber **Len-nart**, wir haben ein Geschenk für dich! Superspiel - du hast wie die Katze vorm Mauseloch gewartet! Ganz viel Geschnurr von Gerry und Sharif # Lieber **Len-nart**, halt die Ohren steif und spiele weiter so konzentriert! Herzliche Grüße aus der Stoltenstrasse von G, S und M # Gratulation **PAT-RICIA LEHMANN**. Wir sind stolz auf Deine Leistungen und das bei der kurzen Vorbereitungszeit. Weiter so und viele Grüße von den Hallensern. # Na also Jungs, es geht doch! Morgen Kevin 1 und Martin 1 Punkt, dann ist die Welt doch in Ordnung!!! # Hallo **Pia**!!! Das ist jetzt schon der 2. Zeitungsgruß ;) Naja, mein Computer macht Quatsch, sodass ich dir nur so eine Nachricht schicken kann!!! Also ganz lieben Grüße an alle, ganz viel Glück und Spaß und... du weißt schon ^^ Ganz liebe viele Grüße von Josie ?e an alle, ganz viel Glück und Spaß und... du weißt schon ^^Ganz liebe viele Grüße von Josie # Hallo **Adrian** schöne Grüße aus Nürnbergich wünsche Dir viel Erfolg beim spielen Harald # *---* Mädels lasst den Kopf nicht hängen, neuer Tag, neues Spiel, neues Glück, wird schon wieder werden. „Wenn auch nicht alle Künstler Schachspieler sind, so sind doch alle Schachspieler Künstler.“ Also ran an die Kunst ;) Wir lieben euch und drücken euch die Daumen *knuddel* Mama und Papa ----- PS. Herzliche Grüße und viel Erfolg sollen wir euch von eurer Musiklehrerin ausrichten -***- # Guten Morgen **ANJA**! Wir hoffen, Du bist wieder fit! Viel Erfolg!!! # Liebe **Nathalie**, du bist unser Sonnenschein. Denk weiterhin an die Schachregeln des

Herrn Kalliwoda!!! Und vor allem denk daran, dass wir dich lieb haben und ganz fest die Daumen drücken!! Deine Mama, Oma, Jenni und Manuel # Hallo ihr lieben **Ronja** und **Jari** take it easy,don` t worry be happy, macht euch noch schöne Tage. oma m und opa w freuen uns schon auf ein Wiedersehen Grüße auch an Mama # HI **MAX**, I keep my fingers crossed for you. Just believe in yourself. Mom # Ich drücke den **Goldersbachtälern** die Daumen, ihr könnt es wieder an die Livebretter schaffen! Viel Glück, GB # Simon Desue und Buddy grüßen den VIP **Spartak Grigorian**. # Meine wunderbare **Rachela**, das ist ja riesig toll was ich von dir h?re, TOI,TOI,TOI weiterhin- DU BIST FANTASTISCH!!! Sei ganz doll geknuddelt von Anca mit Elena und Mikka!!! Wir drücken dir weiterhin die Daumen! Viele Küsse von uns an dich und deinem Papa :)) # Ich grüße die Turmendspielexperten aus der U16w! # Alles Gute zum Geburtstag Marcel wünschen dir Katrin und Sonja # **ANNABELLE** ,DU BIST DIE BESTE SCHWESTER DER WELT.Ich drücke dir ganz fest die Daumen und weiß, dass du noch 3 Punkte holen wirst.Du bist super!Deine bubli # Glückwunsch an alle **LSVer**, der erste gute Tag für euch. Gruß Jens # Hallo **Schleswig-Holstein**! Grüße an unsere SpielerInnen und Trainer/Betreuer! Noch 3 Tage Daumen drücken und hoffen, dass Ihr noch einige Erfolgserlebnisse feiern könnt. Wir hoffen natürlich auch, dass Malte die Lollis auch an Euch verteilt „g“. Gruß Eberhard Schabel # wie gehts, wie stehts?ihr seid die coolsten... viel glück, ihr schafft das!(Lisa) ROCKT DIE BUDE!!!!!!!!!!!!!!(Amelie) für die Karlichen Mleons von mir eine kleine Quizfrage für euch: welches adjektiv bezeichnet jm.der sehr dünn ist? (ich habe mit mama und lisa gewettet,dass ihr das wort noch nie gehört habt. sogar ich war total erstaunt, als onkel purz es verwendet hat) (SOPHIE) # Guten Tag **PATRICIA LEHMANN**, es ist immer wieder toll, dich unter den TOP10-Spielern der DJEM in der höheren AK u18w an den Live-Brettern zu verfolgen. Alle Daumen drückt für dich Joachim Donath. Guten Tag **ROBERT STEIN**; eine halbe Torte kannst du dir schon einverleiben. Jetzt kommen sicher noch weitere Tortenstücke hinzu. Weiteren Erfolg wünscht dir aus Halle Joachim Donath. Lieber **RÜDIGER SCHNEIDE-WIND**; vielen Dank für deine DEM-Tagesberichte unter www.schachdonath.beepworld.de . Mit besten Grüßen von Joachim Donath # Hej Annika & Jesper ... Held og lykke ! Weiterhin viel Erfolg für euch wünschen „die Dänen „ # **ANJA** und **THUY**!! Ich kann es selbst kaum glauben, dass es gestern wirklich EUER Tag war :-)) Habt ihr supi gemacht. Am besten ihr macht so weiter :-)) Sch?n euer Horoskop lesen :) GIG aus JENA. PS.: Hoffentlich sehe ich euch beide oben auf der B?hne :-)) Dann gebe ich einen aus :D # Grüße am das **HAMBURGER TEAM** - weiterhin viel Spaß und wieder besondere Grüße an JEANETTE - schön, dass es dir wieder besser geht und du heute gewonnen hast - weiter so !!!! Gruß Fam. Hölzer # Das **Presseteam** ist cool und die **Freizeitleute** soooo uncool... Kleiner Spaß! Herzliche GrüBe an alle aus dem Weit-weit-weg-Land. mit P.S.: Tolle Zeitung! # Sarah Schmidt, wir drücken dir die Daumen, weiter so!!!! # Liebe Julia, Wir wünschen Dir weiterhin Kampfgeist, Glück und viele Punkte! :) Wir sind sehr stolz auf Dich und drücken von daheim, feste die Daumen!!! Genie? die Atmosph?re im sch?nem Oberhof mit deinen Eltern!!! Liebe GrüBe, deine Annika # Viele GrüBe an das Hamburger Team und gutes Stehvermögen für entscheidende Matches ! Hendrik # Hi, Max. It was really exciting to watch. We're proud. Your Flintsbach fan-club. # Ich grüße die süße **Presse-Fee**! Wünsche Dir einen schönen Tag! Ein stiller Verehrer... # LIEBE **TEA**, WIR DENKEN AN DICH - HEUTE IST WIEDER EIN PUNKT DRAN!!! LIEBE GRÜSSE AN ILEANA, EURE SCHNÄBELCHEN # LIEBER **BEN-NETT** UND LIEBER **MARCEL**, WIR DRÜCKEN EUCH DIE DAUMEN # Hallo **Rachela**, ich drücke Dir die Damen! Ich hoffe, Dir ergeht es gut und dass Du noch erfolgreich Schach spielst. Liebe GrüBe, Dein Onkel Jo Hannes ###

GM-Tippspiel 6. Runde

Das Langschachduell hat Laurent mit 3,5 : 0,5 für sich entschieden, und so kann es munter ans Auswerten gehen - erste Zwischenstände gibt es morgen. Erinnerung sei an die heutige Schnellschachrunde um 17 Uhr, weiterhin unter der Bühne in der Spielhalle.

Name des Tippspielers: _____

Landesverband: _____

Verein: _____

- 5. Fragerunde (3.+4. Schnellschach):**
- Wer gewinnt die 4. Schnellschachpartie?
 - Wie weit kommt der weiße h-Bauer in der 3. Schnellschach-Partie?
 - Wie viele Flaschen Selters verbrauchen die beiden GMs an diesem Spieltag insgesamt?

16.06.2011	17:00	1.-2. Runde Schnellschach
17.06.2011	17:00	3.-4. Runde Schnellschach
18.06.2011	14:00	1.-4. Runde Blitzschach

Schnellschach: 25min/Partie + 10sec/Zug
Blitzschach: 5 Minuten/Partie

Und so funktioniert's:
 Einfach diese Fragen beantworten und abgeben.
 Für jede richtige Antwort gibt es 3 Punkte.

(Jan, Laurent oder keiner) _____
 _____ (Gesucht wird das letzte Feld, bevor er die Linie verlässt, geschlagen wird oder auf dem er sich bei Partieende aufhält)
 _____ (Nur die kleinen Selters-Flaschen, die im Turniersaal zur Verfügung stehen, zählen! Andere Getränke nicht!)